

## **OG21: Wagt mehr Demokratie**

Ob es der historische Kirchweg beider Weingartenkirche, der Park der Villa Haas-Gerber, die Stadthalle, ein Megacenter-Sparkassenareal, ein Hotel-Dreikönige-Abriss, die Einhornapotheke oder der Messekreisel ist: Offenburger Bürger sind alarmiert. Was passiert mit unserer Stadt? Fakt ist, dass die Stadtverwaltung regelmäßig auswärtige Experten einlädt und bezahlt, um sich beraten zu lassen. Fakt ist auch, dass viele Planungen für die Bürger nicht mehr nachvollziehbar sind. Er fragt sich: Wer profitiert davon, wem dient die Sache, will ich als Offenburger das überhaupt? Wo bleibt die allerorts beschworene Nachhaltigkeit, wenn auch das aufwändig gebaute Parkhaus Sparkasse zur Disposition steht? Braucht die nördliche Hauptstraße zur Revitalisierung überhaupt ein Megacenter? Kann Investoren die komplette Verkehrsplanung an der Gustav Ree-Anlage überlassen werden? Die erste Infoveranstaltung hierzu im Salmen bot den Anwesenden die Möglichkeit, Vorstellungen niederzuschreiben: eine Art Wunschzettel an die Stadtverwaltung. 1847/48 entschieden sich die Offenburger, der Obrigkeit die erste demokratische deutsche Verfassung entgegenzusetzen. Mein Wunschzettel: Liebe Offenburger Bürger, werdet selbstbewusster, entscheidet selbst, wagt mehr direkte Demokratie!

Silvano Zampolli

(P.S.: Wegen dieses Kommentars wurde Silvano Zampolli aus der Vergabekommission für das Einkaufscenter geworfen.)